

Swiss Sailing Tag der Offiziellen



Die Wettfahrtregeln 2017 - 2020

Neue oder geänderte Regeln 2017-2020 gegenüber den WR 2013-2016

🏆 Neu übersetzte Begriffe in Deutsch

Festgehalten in der Einleitung oder neu übersetzt:

- Wettfahrtkomitee** (bisher Wettfahrtleitung)
- Protestkomitee** (bisher Schiedsgericht)
- Fahrzeug** Jedes Boot oder Schiff
- Anhörung** (bisher Verhandlung , Übersetzung von **hearing**)
- Schlag, Steuerbord oder Backbord** (Definition)
Ein Boot ist auf dem *Schlag, Steuerbord oder Backbord*, der seiner *Luvseite* entspricht.
(bisher Wind von Steuerbord)

◆ Definitionen und Begriffe

Neue oder ergänzte Definitionen:

□ *Interessenkonflikt*

Neu anstelle der bisherigen Definition «Interessierte Partei»:

Eine Person hat einen Interessenkonflikt, wenn

- a) sie durch das Ergebnis der Entscheidung, zu der sie beiträgt, gewinnen oder verlieren könnte,
- b) es vernünftigerweise den Anschein haben könnte, dass sie ein persönliches oder finanzielles Interesse hat, das ihre Unparteilichkeit beeinflussen könnte,
- c) sie ein ausgeprägtes persönliches Interesse an einer Entscheidung hat.

WR 63.4 Schiedsrichter mit einem *Interessenkonflikt*

Regel neu formuliert:

- a) Ein Mitglied des Protestkomitees muss **jeglichen *Interessenkonflikt* offenlegen.**

Eine *Partei* kann verlangen, dass ihr ein offengelegter Interessenkonflikt gemäss WR 65.2 schriftlich zur Kenntnis gebracht wird.

- b) Ein Schiedsrichter, der einen *Interessenkonflikt* hat, darf nur im Protestkomitee verbleiben, wenn alle *Parteien* zustimmen oder das Protestkomitee entscheidet, dass der *Interessenkonflikt* nicht massgeblich ist.

- c) Bei der Entscheidung, ob ein *Interessenkonflikt* massgeblich ist, muss das Protestkomitee die Sicht der *Parteien* und die Bedeutung des Anlasses berücksichtigen.

- d) Bei World Sailing Hauptveranstaltungen und anderen Grossanlässen gilt WR 63.4(b) nicht.

□ **Unterstützende Person** (neue Definition)

Jede Person die:

- a) eine physische oder beratende Unterstützung für einen Teilnehmer bereitstellt (Coach, Trainer, Mediziner) oder jegliche Person, die beim Wettbewerb oder der Vorbereitung mit einem Teilnehmer zusammenarbeitet oder ihn unterstützt.
- b) Elternteil oder Aufsichtsperson eines Teilnehmers ist.

□ Weitere Regeln zu **unterstützenden Personen**:

WR 60.3.(d)

Ein Protestkomitee kann:
eine Anhörung anberaumen, um zu erwägen, ob eine *unterstützende Person* gegen eine *Regel* verstossen hat, wenn dies aufgrund eigener Beobachtung, Informationen aus beliebiger Quelle oder einer Anhörung beruht.

WR 64.4

Entscheidungen bezüglich *unterstützender Personen*

Neue Regel:

- a) Wenn das Protestkomitee entscheidet, dass eine ***unterstützende Person*** gegen eine Regel verstossen hat, kann es: 1) eine Verwarnung aussprechen, 2) die Person von der Veranstaltung ausschliessen, 3) andere Massnahmen in seiner Kompetenz aufgrund der Regeln treffen.
- b) Das Protestkomitee kann auch einen **Teilnehmer** für den Regelverstoss einer ***unterstützenden Person*** bestrafen, indem es die Wertung des Bootes ändert (**DPI**), wenn es entscheidet, dass der Teilnehmer
- einen Wettbewerbsvorteil erhalten haben könnte,
 - oder wenn gegen die ***unterstützende Person*** bereits eine diesbezügliche Verwarnung ausgesprochen wurde.

Workshop

□ **Partei** (Ergänzung der Definition)

Partei kann auch sein:

- ein **Technisches Komitee**
- eine Person, **angeklagt betreffend WR 69**
- eine Person, die eine Anklage betreffend WR 69 vertritt
- eine **unterstützende Person** in einer Anhörung gemäss Regel **60.3(d)**.

□ **Regel**

In **(b)** ergänzt mit den neuen **Grundregeln 6** und **7**:

- Wetten- und Anti-Korruptions-Kodex
- Disziplinar-Kodex

◆ Grundregeln – Teil 1

WR 2 – Faires Segeln

Neu ist festgelegt, dass die Strafe bei Verstoss gegen **WR 2** entweder **DSQ** oder **DNE** sein muss.

- bedeutet eine Vereinfachung von **WR 90.3(d)**,
Regelung bezüglich der Streichresultate.

WR 3 – Anerkennung der Regeln

Neue, ergänzte Fassung:

- Durch die Teilnahme anerkennt jeder Teilnehmer und Bootseigner:
 - die **Regeln**,
 - dass seine **unterstützende Person** an die *Regeln* gebunden ist und diese anerkennt,
 - dass die gesamte Mannschaft an die *Regeln* gebunden ist.

- Anerkennung der *Regeln* bedeutet:
 - sich diesen *Regeln* zu unterwerfen,
 - akzeptieren der möglichen Strafen,
 - kein ordentliches Gericht anzurufen.
- Diese *Regel* kann durch den betreffenden Nationalen Verband geändert werden.

WR 6 – Wetten und Anti-Korruption (Sportwetten !)

Neue Grundregel:

Jeder Teilnehmer, Bootseigner oder *unterstützende Person* muss den Wetten- und Anti-Korruptions-Kodex, die **Regulation 37** von World Sailing einhalten.

- **Der Wetten- und Anti-Korruptions-Kodex**
 - Definitionen und Anwendungsbereich
 - Vergehen gegen den Kodex
 - Berichterstattung und Strafen

WR 7 – Disziplinar – Kodex

Neue Grundregel:

Jeder Teilnehmer und Bootseigner sowie jede *unterstützende Person* muss den Disziplinkodex, die **Regulation 35** von World Sailing einhalten.

Ein angeblicher oder tatsächlicher Verstoss gegen diese Regel muss gemäss Regulation 35 behandelt werden. Er darf nicht Grund für einen Protest sein und Regel 63.1 gilt nicht.

□ **Der Disziplinar-Kodex**

Regulation **35** von World Sailing regelt die Kompetenzen und das Verfahren, wenn ein Nationaler Verband einen Bericht über einen Verstoss gegen **WR 69.1(a), Fehlverhalten** erhält.

□ Verantwortlich bei **World Sailing**:

Dieter Neupert, Chairman des «Judiciary Board» und Vorsitzender der Juristischen Kommission von Swiss Sailing.

6 Begegnung von Booten – Teil 2

Einleitung zu Teil 2 (Ergänzung bezüglich Bestrafung)

Die Regeln von Teil 2 gelten für Boote, die im Wettfahrtgebiet oder in dessen Nähe segeln und an einer Wettfahrt teilnehmen wollen, daran teilnehmen oder teilgenommen haben.

Ein Boot, das sich **nicht in einer Wettfahrt befindet**, darf jedoch nicht für Verstösse gegen diese Regeln bestraft werden, ausser

- bei **Regel 14 und Verletzung oder erheblichem Schaden**, oder
- bei Regel **24.1**, behindern eines Bootes, das sich **in einer Wettfahrt befindet**.

□ Definition «*In einer Wettfahrt befindlich*»

Abschnitte A und B – Wegerecht

Regeln 10 bis 17 grundsätzlich unverändert, jedoch im Wortlaut beeinflusst durch die Definition **Schlag, Steuerbord oder Backbord**.

Abschnitt C – An Bahnmarken und Hindernissen

WR 18.2(d) (*Bahnmarken-Raum* geben)

Neue Regel an Stelle des Nachsatzes zu (c):

«Die Regeln 18.2 (b) und (c) hören auf zu gelten, wenn dem Boot mit Anrecht auf *Bahnmarken-Raum* **dieser Bahnmarken-Raum gegeben wurde** oder wenn es mit dem Bug durch den Wind geht oder die *Zone* verlässt.»

□ **Ohne den Nachsatz und mit der Ergänzung (d) wird die Regel 18.2 übersichtlicher.**

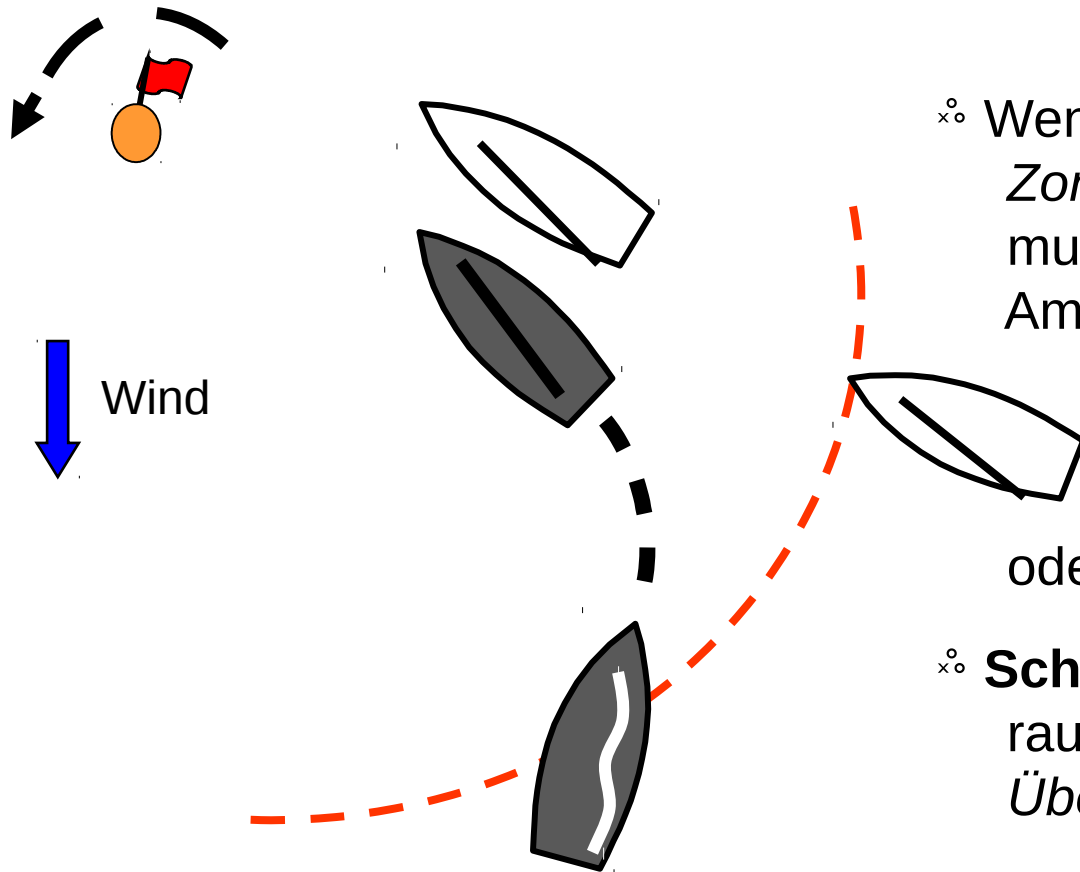
WR 18.3 Wenden in der Zone

Zwei Änderungen, bzw. Präzisierungen:

- ⊙ Beschränkung auf **Runden** der Bahnmarken **an Backbord**
- ⊙ Das Boot, das nicht in der *Zone* gewendet hat, muss bei Eintritt in die *Zone* auf **Steuerbordschlag** sein.



→ Wenden von **Schwarz** innerhalb der „Zone“ bei Runden einer Bahnmarke im Gegenuhrzeigersinn:



⊗ Wenn **Weiss** bei Eintritt in die *Zone* auf *Steuerbordschlag* war, muss es nicht höher segeln als Amwind (hoch am Wind),

oder

⊗ **Schwarz** muss Bahnmarkenraum geben, wenn **Weiss** eine *Überlappung* in Lee herstellt.

WR 19.1 Geltungsbereich der Regel 19

Neue Regel 19.1(b):

Wenn Regel 18 zwischen zwei Booten gilt und das **Hindernis** ein anderes Boot ist, das beide *überlappt*, gilt Regel 19 nicht.

- **Beschränkt die Zuständigkeit der Regeln auf WR 18, wenn mehrere Boote eine Bahnmarke runden.**
- **Klarstellung des Wegerecht beim Runden einer Bahnmarke, speziell Lee-Bahnmarke.**



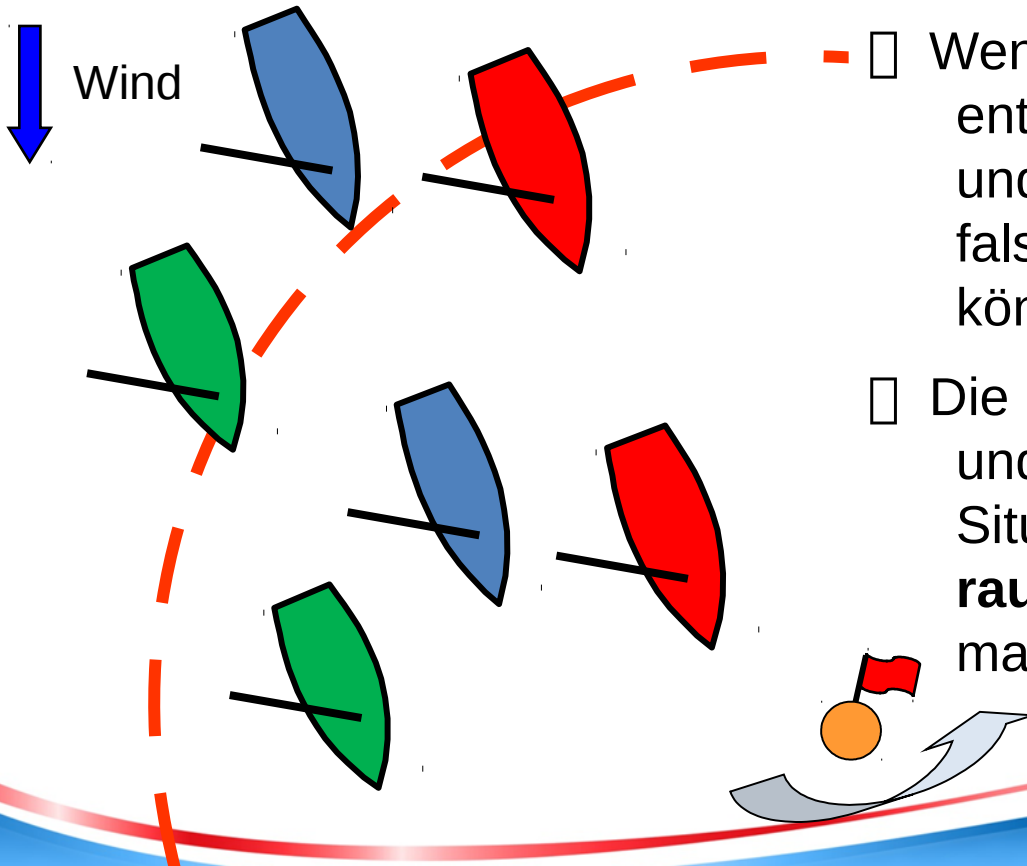
WR 20 Raum zum Wenden an einem Hindernis

Neue Formulierung von **Regel 20.1** ohne grundsätzliche Änderung.

□ Warum ist die neue Regel 19.1.b notwendig?

Beispiel: Bisher galt für **ROT**:

- Hat primär *Bahnmarkenraum* gemäss WR 18.2.b.
- Jedoch auch die Verpflichtung, gemäss WR 19.2.b dem innenliegenden **BLAU Raum** zu gewähren, um zwischen sich und dem «**Hindernis GRÜN**» passieren zu können.



□ Wenn **ROT** in dieser Situation entweder WR 19.2.b verletzen und/oder die *Bahnmarke* auf der falschen Seite passieren müsste, könnte es **nicht** entlastet werden.

□ Die neue Regel schafft Klarheit und bestimmt, dass in dieser Situation **WR 18.2.b, Bahnmarkenraum** vernünftigerweise **allein** massgebend ist.

Abschnitt D – Weitere Regeln

WR 21 Entlastung

- Aus Abschnitt C verschoben in **Abschnitt D**
- Der Bezug auf Abschnitt C fällt weg, sodass Entlastung vom Verstoss gegen eine Regel von Teil A, 15 oder 16 allgemein gilt, wenn einem Boot der **ihm zustehende Raum** verweigert wurde.

WR 22.3 Ergänzung der Regel:

Ein Boot, das sich durch Backhalten eines Segels rückwärts **oder seitwärts nach Luv** bewegt, muss sich *freihalten*.

WR 24.2 Behinderung anderer Boote

WR 22.1 ist in diese Regel einbezogen worden, was bedeutet, dass ein auf die Vorstartseite zurücksegelndes Boot nach dem Startsignal nicht willkürlich behindert werden darf.



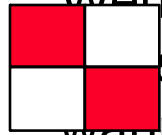
Durchführung einer Wettfahrt - Teil 3

WR 26 Starten von Wettfahrten (Vorbereitungssignal)

Neu ist Starten mit der **U-Flaggen-Regel** in WR 26 in Ergänzung der bisherigen Startstrafen eingeschlossen.

WR 30.3 U-Flaggen-Regel (Formulierung wie bisher im Anhang L)

Wenn die **Flagge U** gesetzt war, darf ein Boot mit keinem seines Rumpfes, der Besatzung oder der Ausrüstung während der letzten Minute vor seinem Startsignal in dem **Dreieck** sein, das aus den Enden der Startlinie und der ersten Bahnmarke gebildet wird.



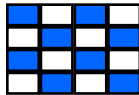


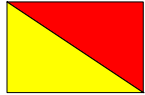
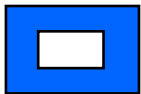





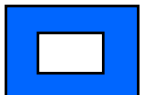











Verstösst ein Boot gegen diese Regel und wird es erkannt, muss es ohne Verhandlung disqualifiziert werden, nicht aber, wenn die Wettfahrt erneut gestartet oder gesegelt wird.

□ Schwarze-Flaggen-Regel neu **WR 30.4**

Startprozedere

Startsystem nach Regel 26

- 6	↓ 	oder ↓ 	oder ↓ 	oder ↓ 		
Ank. - 5	↑ Klasse	↑ <u>Kurs</u>	und ev. ↑ 			
Vorb. - 4	↑ 	oder ↑ 	oder ↑ 	oder und ↑ 	oder ↑ 	oder ↑ 
- 1	↓ 	↓ 	↓ 	↓ 	↓ 	↓ 
Start 0	↓ Klasse	↑  x	↑  1.H'St	Ev. ↑ Klasse 2		
(+ 4)		↓ 	↓ 			

WR 32.2 Ziellinie bei Bahnabkürzung

Änderung der Regel 32.2(b):

b) an einer Linie, die die Boote gemäss der abzusegelnden Bahn überqueren müssen.

□ «am Ende jeder Runde» fällt weg !

WR 36 Wieder gestartete oder wieder gesegelte Wettfahrten

Neue Festlegung der **Strafen**, die auf die neue Wettfahrt übertragen werden müssen:

- a) Bei Verstoss gegen WR 30.4: Nicht erneut starten,
- b) Bestrafung bei Verstoss gegen:
 - WR 30.2 (Z-Flaggen-Regel)
 - WR 30.4 (Schwarze Flaggen-Regel)
 - WR 69 (Fehlverhalten)
 - **WR 14 bei Verursachung von Verletzung oder erheblichem Schaden.**



Weitere Erfordernisse in einer Wettfahrt - Teil 4

WR 40 Persönliche Auftriebsmittel

Einbezug des Signals **«Y an Land»**:

Wenn Y an Land gesetzt ist, gilt die Regel 40 jederzeit, wenn Teilnehmer auf dem Wasser sind.

- Dementsprechend kann «Y an Land» in den Segelanweisungen entfallen.

WR 49.2 Relingsleinen

Ergänzung der Regel bezüglich Durchhang.

WR 55 Abfallbeseitigung

- Die Regel gilt jederzeit auf dem Wasser.
- Ein Verstoss gegen diese Regel kann geringer sein, als Disqualifikation (DPI). □ **Workshop DP**



Proteste, Wiedergutmachung, Berufung, Anhörungen, Fehlverhalten - Teil 5

Abschnitt A – Proteste, Wiedergutmachung, Regel 69

WR 60.4 Eine neue Regel zum neuen Komitee:



Ein **Technisches Komitee**

- kann gegen ein Boot protestieren, jedoch nicht aufgrund einer Information von ungültigem Protest oder von Antrag auf Wiedergutmachung oder von einer Person mit einem Interessenkonflikt, ausser dem Boot selbst.
 - **muss protestieren** bei Verstoss gegen Klassenvorschriften oder bei Verstoss gegen Teil 4, aber nicht WR 41, 42, 44 od. 46
- kann Wiedergutmachung für ein Boot beantragen
- kann Antrag stellen an Protestkomitee bei Fehlverhalten gemäss WR 69.2(b).

WR 61.1 Benachrichtigung des Protestgegners

Ergänzung der Regel 61.1.a (4):

Wenn sich durch den Vorfall ein Mitglied von einer der Mannschaften in Gefahr befindet, oder eine Verletzung oder ein erheblicher Schaden entstanden ist, u.s.w. (bisheriger Text, keine Protestflagge, kein Zuruf).

WR 61.2 Erforderlicher Inhalt des Protestes präzisiert:

a) Protestführer und Protestgegner

b) Der Vorfall

c) Wo und wann der Vorfall stattfand

d) die *Regeln* gegen die verstossen wurde

e) Name des Vertreters des Protestführers

Nur b), die Beschreibung des Vorfalls ist notwendig für die Gültigkeit eines Protestes. Alle anderen Angaben können nachgereicht werden.

Abschnitt C – Fehlverhalten

WR 69 Fehlverhalten (neu ohne «Grobes»

Komplette Neufassung der Regel, jedoch ohne grundsätzliche Änderung des Prinzips:

- **69.1**

Verpflichtung, kein Fehlverhalten zu begehen

- **69.2**

Massnahmen durch ein Protestkomitee

Da gemäss WR 60.5 ein behaupteter Verstoss gegen WR 69 nicht Gegenstand eines «normalen» Protests sein kann muss gemäss WR 69.2 vorgegangen werden

- Neu geregelt sind in **69.3** das **Verfahren** und die **Kompetenzen** eines Nationalen Verbandes und von World Sailing mit Bezug auf den **Disziplinar-Kodex, Regulation 35** von World Sailing.

□ **Workshop**

🏆 Veranstaltung von Wettfahrten – Teil 7

WR 85 Regeländerungen (Neue Regel)

Präzisierung ob und wie eine Regel abgeändert werden darf.

- Die bisherige WR 85 ist neu **WR 84**, jedoch unverändert.

WR 86 Änderungen der Wettfahrtregeln Segeln

Wie bisherige Regel, jedoch mit Ergänzungen

WR 90.3 Wertung

Neu **90.3.(b)**: Bei Streichresultaten:
Nicht gestrichen werden (nur)
die Wertungen **DNE !**

- **Damit ist WR 90.3 einfacher formuliert**

□ Das neue Komitee:

WR 92 Technisches Komitee (Neue Regel)

WR 92.1 Ein Technisches Komitee besteht aus mindestens einem Mitglied (Vermesser) und wird vom Veranstalter oder dem Wettfahrtkomitee ernannt.

WR 92.2 Das Technische Komitee muss **Ausrüstungskontrollen** und die **Veranstaltungs-Vermessung** durchführen, wie vom Veranstalter angewiesen und von den *Regeln* gefordert.

□ Der bisherige Nachsatz in **WR 60.2** (Protest des Wettfahrtkomitees) fällt damit weg, da ein Technisches Komitee (der Vermesser) selbst gegen ein Boot protestieren muss, wenn es einen Verstoss gegen eine Klassenregel feststellt (**WR 60.4**) und dies nicht mehr an das Wettfahrtkomitee delegieren muss.

🏆 Anhänge

Anhang A – Wertung

A 2 – Wertung einer Serie

Neue Regel **A2.2**:

Wenn ein Boot in irgend einer Wettfahrt einer Serie gestartet ist, muss es für die **gesamte Regatta-Serie** gewertet werden.

A 11 – Abkürzungen für Wertungen

Neue Abkürzung: **UFD**

Nach Regel **30.3** disqualifiziert

☐ «**U-Flaggen-Disqualifikation**»

Anhänge B (Windsurfing), C (Match Racing), D (Team Racing), E (Radio Sailing), und F (Kiteboard Racing)

Die Änderungen in diesen Anhängen sollten von Teilnehmern oder Offiziellen sorgfältig studiert werden, wenn sie in diesen Disziplinen teilnehmen.

Anhänge K (Ausschreibung) und L (Segelanweisungen)

Der Vermerk «[DP]» in einer Regel bedeutet, dass die Strafe für einen Verstoss gegen diese Regel im Ermessen des Protestkomitees geringer sein kann als eine Disqualifikation. Ein Leitfaden zu den Ermessensstrafen ist auf der Webseite von World Sailing verfügbar.

Zudem: **Mustervorlagen** für Ausschreibung, Segelanweisungen und ein Leitfaden zu den Ermessenstrafen für Fleet Racing Schweizermeisterschaften sind auf der **Webseite von Swiss Sailing** verfügbar.

□ **Workshop**

Anhang P – Besonderes Verfahren zu Regel 42

P 1 Beobachter und Verfahren

Neue Regel **P1.1**:

Das Protestkomitee kann Beobachter ernennen, einschliesslich Mitglieder des Protestkomitees, um nach Regel P1.2 zu handeln. Eine Person mit einem bedeutenden **Interessenkonflikt** darf nicht als Beobachter ernannt werden.

Regel P1.2: Wie bisherige Regel P1, regelt das Verfahren

P 2.4 Strafen an der Ziellinie (Neue Regel)

Wird ein Boot nach Regel P2.2 oder P2.3 bestraft und es war für das Boot vernünftigerweise nicht möglich, die Wettfahrt aufzugeben, muss es so gewertet werden, als ob es die Wettfahrt unverzüglich aufgegeben hätte.

P 5 **Flaggen O und R** (Komplette Neufassung der Regel P5)

P 5.1 **Gültigkeit der Regel**

Regel P5 gilt wenn die Klassenregeln Pumpen, Schaukeln und Treiben oberhalb einer festgelegten Windgeschwindigkeit erlauben.

P 5.2 **Vor dem Startsignal**

- a) Das Wettfahrtkomitee kann anzeigen, dass Pumpen, Schaukeln und Treiben erlaubt sind, wie in den Klassenregeln festgelegt, durch Zeigen der **Flagge O** vor oder mit dem Ankündigungssignal.
- b) Wenn die Windgeschwindigkeit unter das festgelegte Limit fällt nachdem **Flagge O** gesetzt wurde, kann das Wettfahrtkomitee die Wettfahrt verschieben. Danach, vor oder mit dem neuen Ankündigungssignal, muss das Wettfahrtkomitee entweder **Flagge R** setzen, um anzuzeigen dass Regel 42 so gilt, wie sie in den Klassenregeln beschrieben ist, oder **O** wie in Regel P5.2(a) vorgesehen.
- c) Wird **Flagge O** oder **R** vor oder mit dem Ankündigungssignal gesetzt, bleibt sie bis zum Startsignal.

P 5.5 Nach dem Startsignal

Nach dem Startsignal,

- a) Wenn die Windgeschwindigkeit das festgelegte Limit übersteigt, kann das Wettfahrtkomitee an einer *Bahnmarke* durch Zeigen der **Flagge O** mit wiederholten Schallsignalen anzeigen, dass Pumpen, Schaukeln und Treiben nach Passieren dieser *Bahnmarke* so erlaubt sind, wie in den Klassenregeln beschrieben.
- b) Wenn **Flagge O** gesetzt wurde und die Windgeschwindigkeit unter das festgelegte Limit sinkt, kann das Wettfahrtkomitee an einer *Bahnmarke* durch Zeigen der **Flagge R** mit wiederholten Schallsignalen anzeigen, dass Regel 42 für ein Boot nach Passieren der *Bahnmarke* so gilt, wie sie in den Klassenregeln geändert ist.

Anhang S (Standard Segelanweisungen)

Zusätzlich zu den Anhängen J (Ausschreibung einer Wettfahrt und Segelanweisungen) sowie Anhang L (Anleitung zu Segelanweisungen), ist dies eine weitere Möglichkeit für das Wettfahrtkomitee, fehlerfreie Segelanweisungen zu erstellen.

Sofern in der Ausschreibung vorgesehen, bestehen die Segelanweisungen aus dem Standard-Text des Anhangs S und den ergänzenden Segelanweisungen für die Regatta, die an der offiziellen Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt werden.

Anhang T (Schlichtung)

Das Schlichtungsverfahren ist ein zusätzlicher Schritt im Protestverfahren, das die Notwendigkeit von Protestanhörungen vermeiden kann. Es eignet sich für Regatten, wo viele Proteste zu erwarten sind. Es bedarf einer zusätzlichen sachkundigen Person, die als Schlichter tätig sein kann und nicht Mitglied des Protestkomitees sein soll.

 **Workshops**

Swiss Sailing

Regatta – **Stick** 2017



Regatta-Handbuch

für Wettfahrt- und Protestkomitees

Teil F des Regatta-Handbuches:



Regatta-Dokumente

von Swiss Sailing und World Sailing

Regatta - Handbuch

für Wettfahrt- und Protestkomitees

O – Titel - Inhalt

A – Grundlagen

B – Organisation einer Regatta

C – Das Wettfahrtkomitee

D – Durchführung einer Wettfahrt

E – Protestkomitee und Anhörungen

Teil F – Checklisten für die Organisation einer Regatta

– Checklisten für das Wettfahrtkomitee

– Formulare für das Protestkomitee

– Formulare für das Wettfahrtkomitee

– Protestformulare

– Unterlagen Swiss Sailing

– Unterlagen World Sailing

□ Öffnen des Handbuches

 Öffnen der Start-Automatik: **Start**-Handbuch-Manual

deutsch (Regatta-Handbuch)

 **Klicken auf:** oder

français (Manuel de régate)

- O – Titel - Inhalt**
- A – Grundlagen**
- B – Organisation einer Regatta**
- C – Das Wettfahrtkomitee**
- D – Durchführung einer Wettfahrt**
- E – Protestkomitee und Anhörungen**

 **Klicken auf den
gewünschten Teil
des Handbuches**

Teil F - Regatta-Dokumente 2017

- Checklisten für Organisation Regatta und für Wettfahrtkomitee
- **Formulare für Protestkomitees:**
 - Zweisprachig: d/f, d/e, f/e, i/e
- **Formulare Wettfahrtkomitee:**
 - Zweisprachig: d/f, d/e, f/e, i
- **Protestformulare:**
 - Protestformulare: d, f, e, i
 - Formulare für das Protestkomitee im WORD-Format: d, e, f
- **Unterlagen Swiss Sailing:**
 - Muster-Vorlagen für Ausschreibung und Segelanweisungen
 - Reglement Swiss Sailing, Ressort Regatta
 - Vorlage Sicherheitskonzept
- **Unterlagen World Sailing:**
 - Interpretationen Regel 42: d, f, e
 - Kodices World Sailing: d, f, e
 - Guidelines for discretionary penalties DP/DPI, e

ab Homepage Swiss Sailing

